



Pressemitteilung

23.02.2010

Weniger ist mehr: FDP Erkrath für Augenmass in der Verkehrspolitik

Für Augenmass in der Erkrather Verkehrspolitik und gegen eine flächendeckende Einführung von „Tempo 30“ setzt sich die FDP Erkrath ein. Anlass ist die erklärte Absicht der Ratsfraktionen von Grünen, BmU und SPD, im gesamten Stadtgebiet von Erkrath „Tempo 30“ als Regelgeschwindigkeit einzuführen.

Hierzu erklärt Inge Berkenbusch, Fraktionsvorsitzende der FDP:

„Selbstverständlich ist „Tempo 30“ innerhalb des Stadtgebietes ein geeignetes Mittel, an gefährlichen Stellen - zum Beispiel vor Kindergärten und Grundschulen, in reinen Wohnstraßen und in Gebieten, bei denen die Wohnbebauung dicht an die Fahrbahn heranrückt- größere Verkehrssicherheit zu schaffen. In übersichtlichen, breiten Wohnsammelstraßen, bei denen überdies die Fahrbahn durch Grünstreifen von den Gehwegen getrennt ist und die keine unmittelbaren Grundstückszufahrten haben, halten wir die Einführung von „Tempo 30“ dagegen für eine reine Schikane gegen die Autofahrer. Hier sollte es nach unserer Meinung bei der generellen Regelung von 50 km/h bleiben. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Autofahrer sich gegängelt fühlen und daher die Beschränkung auf 30 km/h nicht beachten, weil sie deren Sinn nicht einsehen. Dies führt dazu, dass Tempo 30-Schilder ignoriert werden, auch da, wo sie gerechtfertigt sind. Das Ergebnis ist nicht eine Zunahme, sondern eine Abnahme von Verkehrssicherheit in Erkrath. Die FDP setzt auf die vernünftigen und verantwortungsbewussten Autofahrer, die in ihrer überwiegenden Mehrheit innerhalb der Stadt ihre Fahrweise der jeweiligen Situation anpassen und sich nicht durch Ratspolitiker bevormunden lassen wollen.“

1685 Zeichen mit Leerzeichen

FDP
Ortsverband Erkrath
Am Kleff 20
40699 Erkrath

Pressesprecherin
Anne Christine Petruck
Lechstr.6
40699 Erkrath

Telefon: 02104-41607
Mobil: 0178 -82 58 047
E-Mail: acpetruck@freenet.de
Web: www.fdp-erkath.de



Pressemitteilung

24.02.2010

FDP: Kein Denkverbot bei der Stadtentwicklung!

Die künftige städtebauliche Entwicklung der Stadt Erkrath soll nach dem Mehrheitswillen im Stadtrat durch ein Stadtentwicklungskonzept untersucht werden, Steuergelder in Höhe von 130.000,- Euro sollen dafür ausgegeben werden.

Die FDP kritisiert, dass wesentliche Entwicklungsflächen für Gewerbe und Wohnen, zum Beispiel die Neanderhöhe oder das Gebiet „Kleines Bruchhaus“, nach dem Willen der Ratsmehrheit aus SPD, Grünen und BmU nicht in die Untersuchung einbezogen werden sollen.

Inge Berkenbusch, Fraktionsvorsitzende der FDP im Stadtrat:: „ Die von SPD, Grünen und BmU verhängten Denkverbote bei der Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes lehnen wir Freien Demokraten ab. Nur wenn alle Optionen vorurteilsfrei in die Untersuchung einbezogen werden, kann das Konzept objektiv und zukunftsweisend für unsere Stadt sein! Für das von SPD, Grünen und BmU schon vorab zensierte Stadtentwicklungskonzept sind die zunächst veranschlagten 130.000,- Euro hinaus geworfenes Geld, das besser in unsere Kindergärten und Schulen investiert würde!“

1086 Zeichen mit Leerzeichen

FDP
Ortsverband Erkrath
Am Kleff 20
40699 Erkrath

Pressesprecherin
Anne Christine Petruck
Lechstr.6
40699 Erkrath

Telefon: 02104-41607
Mobil: 0178 -82 58 047
E-Mail: acpetruck@freenet.de
Web: www.fdp-erkath.de